

Bohring holt sich EM-Bronze

Schwimmen

Jalta. Auffällig viele gut trainierte Schwimmer ab 25 Jahren reisten kürzlich auf die ukrainische Halbinsel Krim. Rund 2000 Sportler aus ganz Europa waren an die Schwarzmeerküste gekommen, um sich bei der EM im Schwimmen, Synchronschwimmen und Freiwasserschwimmen zu messen. Unter ihnen mit Kerstin Pötschke und Ulrike Bohring zwei Schwimmerinnen aus Kamenz. Auf den Starterlisten fanden sich Namen von Ausnahmeathleten, Olympia-, Welt- und Europasiégern wie Oleg Lisogor, Dennis Silantjew, Sergej Breus, Razvan Florea und Anatoly Poliakov.

Höhepunkt am letzten Tag

Am Schlußtag stand das Freiwasserschwimmen auf einem 3-km-Viereckskurs auf dem Programm. Für Ulrike Bohring war es der Höhepunkt. „Ich hatte mich den ganzen Sommer über bei teils sehr schlechten Witterungsbedingungen und geringen Wassertemperaturen zu den Freiwasserveranstaltungen gequält, um auch optimal für die EM vorbereitet zu sein. Jetzt hatten wir endlich perfekte Bedingungen.“ Mit der Bronzemedaille setzte sie ihrer EM-Teilnahme die Krone auf. Für Kerstin Pötschke war es schon die zweite EM. Ihr Resümee fiel sehr positiv aus: „Ich konnte viermal unter die besten Zehn schwimmen und mit meinen Zeiten war ich auch zufrieden.“ (tst)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2862506>



Kerstin Pötschke (links) und Ulrike Bohring bei der EM in Jalta. Foto: privat